

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Juli . . . . .	66·47	67·80	72·50	64·50	62·10	74·60
August . . . . .	67·75	73·13	73·75	64·75	64·25	80
September . . . . .	71·10	75	73·50	64·75	64·62	81
III. Quartal	68·44	71·97	73·25	64·66	63·66	78·53
Oktober . . . . .	73·38	75	71·87	63·50	66·80	
November . . . . .	70·75	75	69·10	62·38	68·25	
Dezember . . . . .	69·60	75·63	67·50	62·88	69·80	
IV. Quartal	71·24	75·21	69·49	62·92	68·28	
Jahresmittel	69·20	71·43	72·57	65·61	65·27	

Und wird von den Preisen des Wiener Schlachtviehmarktes die geringste Qualität ausgeschaltet, so ergeben sich, nach einer anderen Zusammenstellung, die zugleich eine Kontrolle der vorstehenden Zahlen bedeutet, nachfolgende Preisverhältnisse:

1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
65·28	67·27	71·60	77·58	78·04	70·51	70·08

Wir sehen also gerade in den 2 Jahren 1908 und 1909, welche die heftigsten Kämpfe in der Steuerungsfrage brachten, ein sehr bedeutendes Fallen des Preises des Viehes — nicht aber des Fleisches, das mit der Begründung der „enorm hohen Viehpreise“ fortgesetzt eine Erhöhung erfuhr. — Ja auch noch das 1. Halbjahr 1910 verzeichnet einen niedrigeren Viehpreis für Rinder als die Jahre 1906 und 1907!

Um zu zeigen, daß auch die Viehpreise an den anderen Orten der Monarchie mit den Wienern im großen und ganzen parallel gehen, lassen wir — ebenfalls nach den Zusammenstellungen der k. k. stat. Zentralkommission —, die Preise für Ochsen, als der maßgebendsten Tiergattung, folgen:

	1906	1907	1908	1909
Linz . . . . .	71·38	72·67	65·62	65·29
Salzburg . . . . .	91·07	97·17	80·00	80·67
Klagenfurt . . . . .	74·33	78·17	72·33	73·63
Graz . . . . .	76·04	78·05	73·33	75·81
Görz . . . . .	75·67	76·67	77·67	77·33
Innsbruck . . . . .	86·75	93·75	93·83	92·83
Bregenz . . . . .	93·75	95·00	94·58	94·83
Prag . . . . .	80·09	75·04	71·20	72·59
Brünn . . . . .	81·58	76·93	68·13	68·59
Troppau . . . . .	85·42	88·67	80·50	85·00
Lemberg . . . . .	77·24	74·95	66·69	65·78

Also auch auf den Kronlandmärkten sehen wir im allgemeinen, mit den einzigen Ausnahmen von Görz, Innsbruck, Bregenz, die Viehpreise 1908 und 1909 gegen 1906